

SPIELART Festival
München, 18.11. – 4.12.2011

Kurzinformationen zum Programm
(Stand: 14.7.2011 – Änderungen vorbehalten)

Norwegen-Schweden c/o SPIELART

Festivalleitung: Tilmann Broszat und Gottfried Hattinger
Veranstalter:
SPIELMOTOR MÜNCHEN e.V.
Eine Initiative der Stadt München und der BMW Group

Kartenverkauf ab 4. Oktober 2011
München Ticket
Tel.: 089 - 54818181
www.muenchenticket.de

Weitere Informationen:
Pfau PR, Tel.: 089 / 48 920 970, info@pfau-pr.de

www.spielart.org



Eine Initiative der
Stadt München und der
BMW Group

CONNECT CONNECT

Ein Labor des Zeitgenössischen in der Kunst

CONNECT CONNECT ist eine Initiative des SPIELART Festivals zur Künstlerförderung im Theater-/Performance-Bereich. Die besondere Herausforderung des Projektes besteht darin, dass jeweils zwei von einem Mentor ausgewählte Künstler unterschiedlicher Herkunft - sei es im Hinblick auf den bisherigen Arbeitskontext, sei es im Hinblick auf das Genre, sei es kulturell oder geographisch - , die bisher nicht im Theater zusammengearbeitet haben, gemeinsam eine Performance oder Inszenierung entwickeln. Die Initiatoren erhoffen sich, dass sich durch diese „Versuchsordnung“ ein Dialog zwischen den beiden Künstlern über erwartungsgemäß sehr unterschiedliche Welt- und Lebenssichten, bisherige künstlerische Erfahrungen und Arbeitsmethoden ergibt, die beiden die Chance einer Weiterentwicklung ihrer individuellen künstlerischen Arbeit eröffnet. Zugleich ergibt sich so eine konkrete Laborsituation des „Zeitgenössischen“ in der Kunst.

CONNECT CONNECT ist das dritte von SPIELART initiierte Mentoren-Projekt, nach WHAT'S NEXT 2007 (Mentoren: Romeo Castellucci, Tim Etchells, Jan Lauwers, Johan Simons) und CONNECTIONS 2009 (Mentoren: Kirsten Dehlholm, Tim Etchells, Dirk Pauwels, Nataja Rajkovic, Meg Stuart, Anna Viebrock).

Auch für CONNECT CONNECT haben die Initiatoren vier Mentoren bestimmt: Alain Platel (Belgien), René Pollesch (Deutschland), Ong Ken Seng (Singapur) und Philippe Quesne (Frankreich).

Alle vier Uraufführungen werden in einem „Festival im Festival“ (24.-26.11.2011) im Rahmen des SPIELART Festivals 2011 und anschließend bei den Koproduzenten der Öffentlichkeit vorgestellt.

CONNECT CONNECT ist ein Produktionsnetzwerk für die Zusammenarbeit von Künstlern, die von den Mentoren Alain Platel, René Pollesch, Philippe Quesne und Ong Ken Seng vorgeschlagen wurden. CONNECT CONNECT ist eine Initiative des SPIELART Festivals (München) in Zusammenarbeit mit CAMPO (Gent), Republique (Kopenhagen), Forum Freies Theater (Düsseldorf), Mercat de les Flors (Barcelona), Tanzquartier Wien, Baltic Circle (Helsinki), Theater im Pumpenhaus (Münster) und den Münchner Kammerspielen.

Dieses Projekt wird realisiert mit Unterstützung der Europäischen Kommission.



Schwere Reiter
25.11., 18.00 Uhr
26.11., 18.00 Uhr
Eintritt: 12 Euro / erm. 7 Euro

Mia Habib und Rani Nair (Oslo/Stockholm)
Who never stumbles / got no place to fall

Im Rahmen des Mentoren-Projektes CONNECT CONNECT (Mentor: Ong Ken Seng)

Choreografie und Performance: Mia Habib und Rani Nair / Videoinstallation: Jane Jin Kaisen / Ton und Musik: Jassem Hindi

Künstler aus Schweden, Norwegen und Dänemark nehmen in SHARED TERRITORIES ihre eigene Identität unter die Lupe. Was ist Identität? Wo gehörst Du hin? Wonach suchst Du? Was bedeutet Distanz für uns? Alle Beteiligten haben Wurzeln in mehr als einer Kultur. Sie alle spiegeln, was sie sehen, mit mindestens zwei Paar unterschiedlichen Augen. Die Choreografen und Performer Mia Habib und Rani Nair kommen aus Norwegen und Schweden, aber aufgrund ihres kulturellen Erbes fühlen sie sich auch eng verbunden mit Israel und Ägypten. Sie hinterfragen nationale Identitäten, so wie Körper Teile ihrer Umgebung sind. So gehen sie viel weiter, und vielleicht verirren sie sich auch im Labyrinth der CONNECTIONS, der Verbindungen, wo Länder neben den Routen zwischen Zielen eigentlich kaum existieren.

Mia Habib und Rani Nair loten ihre Verbindungen und Verständigungsmöglichkeiten aus. Aber wie alles andere auch, ist diese Begegnung von Raum, Zeit und Klang beeinflusst. Sie haben die Videokünstlerin Jane Jin Kaisen eingeladen, einen visuellen Rahmen für sie auf der Bühnen zu entwickeln, während der lo-fi-Elektro-Akustik-Musiker Jassem Hindi aus dem Libanon den Lärm der Beziehungen kreierte.

Mia Haugland Habib studierte Choreografie und Tanzpädagogik am früheren State College of Ballet and Dance in Oslo. Sie arbeitete als Choreografin und Tänzerin in verschiedenen europäischen Ländern sowie u. a. in Brasilien und Madagaskar. Identität, religiöse und kulturelle Übereinstimmungen und das Einzigartige im Verhältnis zu unterdrückenden Strukturen und Regierungssystemen sind ihre wiederkehrenden Themen. Das Phänomen der "Reise" ist wichtiger Bestandteil ihrer Arbeit. Mehrmals hat sie im Rahmen ihrer Recherchen für künftige Projekte auch Konfliktgebiete besucht.

Rani Nair arbeitet als Tänzerin und Choreografin. Im Mittelpunkt ihrer Projekte stehen postkoloniale Konflikte und soziale Verhältnisse. Sie studierte von 1993-96 Tanz am London Studio Centre und Kunst- und Tanzgeschichte an den Universitäten von Stockholm und Lund.

Produktion

Republique (Kopenhagen) in Koproduktion mit CONNECT CONNECT